

„NORSEMAN“, Waltis Notizenheft 2025, 1. Teil

Im Gedenken

Am 12. April erreichte uns die Hiobsbotschaft, dass unser langjähriger Freund Willy nach längerer Krankheit von seinen Leiden erlöst worden sei.

1980 zählte er zusammen mit seiner lieben Frau Esther, mit zu den allerersten Gästen, welche mit der NORSEMAN auf Odyssee gefahren sind. Damals gab es weder den Club-Norseman noch die Club-Ausweise. Den Verein CN gründeten wir erst 1981 und Willy erhielt damals von mir den Ausweis mit der Nr. 0390 voller Stolz in die Hand gedrückt. Die Gäste-Nummerierung hatte mit den Nummer 0375 begonnen.

Die Beiden waren jahrzehntelang Gäste, nicht nur auf der NORSEMAN, sondern auch auf vielen unseren Expeditionen rund um die Welt. Beide waren Taucher mit Leib und Seele.

Der Grund weshalb ich dies schreibe ist, dass die Zwei nach meinem damaligen Bericht über die Auferstehung der NORSEMAN mit einer ausserordentlichen Spende ihren Willen äusserten, damit zu helfen, der NORSEMAN ihre alte Würde zurück zu erlangen.

Willy und Esther sind demnach die eigentlichen Initianten unserer Sponsoren-Hilfsaktion.

Entsprechend seinem letzten Willen, sollen seine sterblichen Überreste von Bord der NORSEMAN dem Meer, den ewigen Fischgründen übergeben werden. Dazu fühle ich mich verpflichtet.

Sonntag, 05. Mai 2025

Wir dislozierten mit unserem treuen Land-Rover einmal mehr nach Elba, heuer zum 60. Mal.

Damals, am 01. Mai 1965, eröffneten wir unsere EUROSUB-Tauchschiule in der Barbarossa-Bucht.

Der Ort, unser Platz, ist uns in all den Jahren ans Herz gewachsen, hier fühlen wir uns während der Sommermonate nach wie vor zu Hause.

Sonntag, 15. Juni 2025

Mich erreicht eine WhatsApp-Nachricht von NICOLA, einem offenbar neuen Skipper der NORSEMAN. Fakt ist: Ein Berg von Segel, aber keiner weiss wohin damit. Selbstverständlich hatte ich an Bord ein Ordner voller Zeichnungen, Skizzen und Anweisungen, das Rigg sowie die Segel betreffend hinterlassen. Aber wie vieles andere auch, scheinen auch diese wichtigen Informationen im Nirwana verschwunden zu sein.

Wie dem auch sei, mit Freude wurde meine Person erwartet. Die erste Gästeschar, wiederum alles junge Mädchen und Burschen aus ganz Italien, befanden sich bereits an Bord. Daneben an Deck ein Haufen noch zusammengefalteter Segel.



Dass ich an der NORSEMAN jemals wieder beim Segel anschlagen Hand anlegen würde, hätte ich nicht zu träumen gewagt, aber jetzt galt es, meine Erinnerungen an längst verflossene Zeiten zu wecken. Etliche hundert Meter Tauwerk, Dutzende von Segelösen, Kuhmäuler und Grillos galt es zuerst zu eruieren, was wohl wohin gehört?

Aber gekonnt ist gekonnt! Ist die Haupt-Öse am jeweiligen Segel erst einmal eruiert, geht das Anschlagen danach flott. Ein Dutzend fleissiger Helfern und Helferinnen beobachteten mit Argusaugen jeden meiner Handgriffe und boten dazu Hand.

Eine Stunde später hatten wir alle Segel gehisst, danach wieder geborgen und seemännisch verzurrt. Danach zeigte ich den

Landratten, wie man das Tauwerk, die langen Leinen aufrollt und diese jeweils perfekt an der Nagelbank belegt. Immerhin besitzt das gesamte Rigg Total 680 Meter Tauwerk, welches auf den 4 Nagelbänken ordnungsgemäss belegt werden muss. Nach 2 Stunden konnte ich mich von der ganzen Crew verabschieden und wünschte ihnen gute Fahrt.

Inzwischen sind 4 Wochen verflossen und die Crew ist eingespielt. Diese wechselt sich im Turnus, in ein-, zwei-, oder dreiwöchigem Einsatz ab.

Die Studenten wechseln sich im Wochentakt, sie werden jeweils von einem Mitglied der „Diversamente Marinai“ am Hafen abgeholt und zum Schiff gebracht. Dort begegnen sich diese, lernen sich zum ersten Mal kennen. Als erstes heisst es „Schuhe ausziehen“, denn das wissen wir aus Erfahrung, dass niemand mit Schuhwerk an Bord gehen darf!



Danach folgt die Einteilung der verschiedenen Tätigkeiten an Bord. Spannend dabei wird es vor allem beim Küchendienst, wer mit wem jeden Tag in der Kombüse für das Stillen der immer hungrigen Gästeschar ist?

Dabei ist „Vegetarisch“ ein heute vorrangiger Aspekt - aber - das kommt nicht bei allen gut an. Die jeweiligen Kommentare im täglichen Facebook- Bericht zeugen darüber.

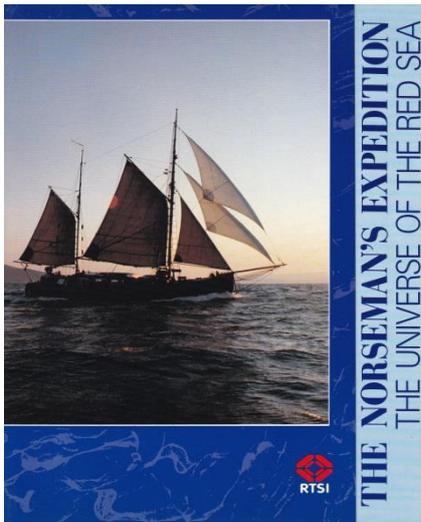
Auch der Sicherheit an Bord ist eine Lektion gewidmet. Jeder bekommt seine persönliche rote Schwimmweste zugeteilt und muss lernen, damit umzugehen.

Ebenso wechselt jeweils die Person der „Legambiente“, welche die Studenten in Sachen Natur- und Umweltschutz betreut und instruiert. An Bord wie auch an Land gibt es täglich Seminare, Wissensvermittlung, z.B. über das Projekt Meeres-Schildkröten. Diese Lektionen findet oft in der Cala-di-Mola (Golf von Porto Azzurro) statt, wo Legambiente eine Station betreibt.

Täglich wird eine kleine Gruppe dazu abkommandiert, an den jeweiligen Stränden Ausschau nach Spuren von Meeres-Schildkröten und/oder nach deren Gelegen Ausschau zu halten. Leider war das Resultat bisher ernüchternd, denn zu viele Touristen bevölkern während der Saison die Strände rund Elba. Dies im Gegensatz zur Insel Pianosa, wo die Besucherzahlen limitiert und nur gerade 1 Strand zum Baden genutzt werden darf. Ein kleines Refugium für die raren Meeres-Schildkröten.



Meine Besuche dagegen beinhalten jeweils zwei Sachen. Zum einen fordert mich der Capitano immer wieder dazu auf, den Landratten die Geschichte der legendären „NORSEMAN“ zu erzählen. Diese von der Idee der Gebrüder Wolf, damit die Erde zu umsegeln, dann die abenteuerliche Überführung des Schiffes von Dänemark bis nach Basel. Der 5-jährige Umbau des damaligen Nutz-Schiffes zum Jetzt-Zustand und immer dieselbe Frage, wo ich der NORSEMAN zum ersten Mal begegnet bin.



Eines der Highlights war mit Sicherheit die Fahrt im Dezember 1983 nach Sharm-el-Sheik ins Rote Meer.

Ein Grund dafür war nicht zuletzt das Realisieren der 13-teilige TV-Serie „Norseman – Universität des Meeres“.

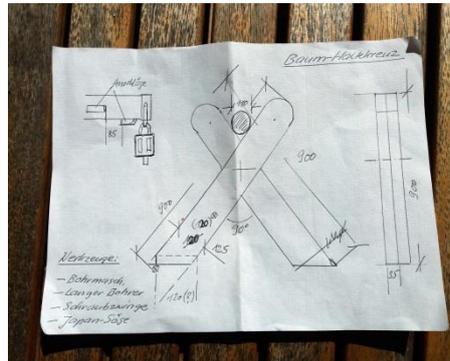
Diese populär wissenschaftliche Serie, in welcher jede Sendung einem separaten UW-Thema gewidmet ist, wurde in vier Sprachen übersetzt und in den 80er und 90er Jahren in vielen TV-Anstalten rund um die Welt ausgestrahlt.

Der andere Grund war, unser SINAI-Safari-Landprogramm mit einer zusätzlichen Woche auf der Norseman zu erweitern. Damit gingen gleichzeitig unsere von 1971 bis 1984 erfolgreich durchgeführten SUBEX-Sinai-Winterprogramme zu Ende. Und die NORSEMAN fuhr wieder zurück nach Elba.

Der andere Grund meiner wöchentlichen Besuche an Bord ist nach wie vor mein Wunsch, das Schiff möglichst wieder in den Zustand zu versetzen, welchen wir in all den Jahren in viel Kleinarbeit geschaffen haben. Noch immer fehlen Teile dazu, was folgendes Beispiel erneut beweist:



Ist Zustand



Meine Skizze



Soll Zustand

Das beschert mir ständig etwas Arbeit in meiner zum grossen Glück bestens ausgestatteten, kleinen Werkstatt in Barbarossa.



Freuen jedoch kann ich mich jede Woche aber auch über Kleinigkeiten, welche beweisen, dass meine Worte ernst genommen werden. Je länger je mehr macht die NORSEMAN einen aufgeräumten Eindruck. Das viele Tauwerk liegt nicht mehr unachtsam auf einem Haufen umher, sondern ist jetzt sauber und einsatzbereit an Deck verzurrt.

Langsam gehen die beiden weissen Vor-Segel (Klüver und Flieger) ihrem Ende entgegen, meint Nicola der Comandante. Diese sind im Gegensatz zu den 3 grossen roten Segeln nie ersetzt worden. Wir hatten diese relativ selten gesetzt. Sie bestehen jedoch aus wesentlich leichterem Tuch, sind jetzt aber tatsächlich in die Jahre gekommen.

Aber dank unserer Gold-Dukaten-Schatztruhe, welche inzwischen wieder einen ansehnlichen Bestand aufweist, kann ich den „Diversamente Marinai“ wieder Hoffnung auf Unterstützung machen.

Vieles haben wir bisher bereits realisieren können. Die neue 100 Meter lange Ankerkette ist angeschlagen, brüchiges Tauwerk konnte ersetzt werden und der kleine Strom-Generator ist längst zum unverzichtbaren Utensil geworden sowie vieles mehr. Alles Dank eurer Mithilfe!



Skipper Nicola o.r. ,
Elena, die Naturpark-Führerin
neben meiner Wenigkeit,
plus Total 9 Studenten

Die aktuelle Crew an Bord berichtet täglich jeweils per Facebook über ihre Tätigkeiten, vom Strände reinigen, dem Segelkurs, den Naturpfad-Exkursionen, etc. etc. und nicht zuletzt natürlich über den grossen Badespass von Bord.

Hoffen wir, dass die Meereshgötter der NORSEMAN weiterhin gut gesinnt bleiben und immer eine Handbreite Wasser unter dem Kiel verbleibt!

In der 2.Törn-Hälfte ist geplant, den Radius auf weitere Inseln auszudehnen. Warten wir's ab und lassen uns überraschen.

Bis zum nächsten Notizenheft grüsst herzlichst,

Walti

Comandante in Bereitschaft